

180/144 1761 Oktober 31., Basel

## Schreiben von Johann Rudolf Iselin an Beat Fidel Zurlauben betreffend die militärische Laufbahn seines Sohns

**B** J. R. Iselin<sup>1</sup> bezieht sich auf sein letztes Schreiben. Er bittet den Empfänger<sup>2</sup>, ihm zu raten, ob er den Vorschlag eines Freundes annehmen soll, der seinen Sohn<sup>3</sup>, sobald eine Stelle frei wird, in der Schweizer Garde («gardes suisses») plazieren will. Iselin wünscht sich für seinen Sohn ein solides Fortkommen, fürchtet jedoch die Kosten, die mit dieser Stellung verbunden sind und die seine finanziellen Möglichkeiten allenfalls überschreiten. Er erhofft sich Auskunft über den Grad, den sein Sohn an diesem Ort erlangen kann, seine Verpflichtungen und die damit verbundenen jährlichen Ausgaben. Der Empfänger soll ihn schliesslich darüber aufklären, wie sein Sohn, dem er bisher dreissig Pfund pro Monat zukommen liess, von diesem Posten in eines seiner Korps überwechseln kann.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Johann Rudolf Iselin.

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben. Vgl. auch die weitere das Anliegen betreffende Korrespondenz, z. B. Zurlaubiana AH 180/127.

<sup>3</sup> Johann Jakob Iselin.

<sup>4</sup> Gemäss einer eigenhändigen Randnotiz beantwortete Beat Fidel Zurlauben dieses Schreiben am 5. September 1761 (das Tagesdatum ist leicht verschrieben).

---

AH 180, Bl. 305-306 • Bl. 306<sup>v</sup> leer.  
Original, in französischer Sprache.

---